

Zentrum für Wissenschaftliche Kommunikation mit Ibero-Amerika /
Centro de Comunicación Científica con Ibero-América (CCC Tübingen)
in Zusammenarbeit mit

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Weingarten)
Europäisches Zentrum für Föderalismusforschung (EZFF Tübingen)

2. PLURIDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM ÜBER REGIONEN DER IBERISCHEN HALBINSEL:

**„Castilla La Mancha – Kultur und Universalität“
(400 Jahre nach Don Quijote)**

Weingarten (Oberschwaben), 01. – 03. Juli 2005

Jede Region der Welt stellt eine kulturelle und geografische Realität dar, eine "differentielle Gegebenheit". Castilla La Mancha hat, obgleich augenscheinlich jung als eine aus der Verwaltungseinteilung der neuen spanischen Demokratie hervorgegangene Junta de Comunidades Autónomas eine Identität vorzuweisen, welche sich in bemerkenswerter Weise durch Tiefe und Reichtum auszeichnet.

Durch den Roman Don Quijote ist die Hochebene von La Mancha möglicherweise die in der Weltliteratur bekannteste Region. Ihre unendlichen, flachen Landstriche haben zahlreiche Völker und Viehherden, Armeen und Religionen, Kulturen und Bräuche vorüberziehen sehen, aber das weite Land musste für so viele Reisende als Herberge dienen, dass sie sich hier und da niederließen und im Verlauf der Jahrtausende dem fundamental integrativen und weltoffenen Charakter Castilla La Manchas Gestalt gaben. Iberer, Keltiberer, Phönizier, Griechen, Karthager, Römer, Westgoten, Araber, Juden und Christen waren hier unterwegs und hinterließen ihre Spuren. Großzügige Spuren, die sich in Segóbriga römisch und westgotisch zeigen, im Toledo der drei Kulturen und der Übersetzer der griechischen Philosophie, in Erasmus wie den Gebrüdern Valdés und in Fray Luis de León, die es mit der Inquisition zu tun bekamen, in den Vorfahren jener Sepharden, die sich dort niederließen, wie die Familie von Elías Canetti (die aus dem Kleinstadt Cañete der Provinz Cuenca stammt), in liberalen Denkern wie Mendizábal und in Malern wie López oder Cineasten wie Almodóvar... Denn immer noch gedeihen in dieser flachen Landschaft kulturelle Glanzlichter von unschätzbare Universalität und tragen sichtbare Früchte.

Doch Castilla La Mancha ist nicht nur ein Dickicht von Geschichte: durch die Errichtung der Junta de Comunidades (JCCM) hat es sich zu einer der wirtschaftlich dynamischsten Regionen der iberischen Halbinsel entwickelt, die Europa und der Welt gegenüber offen ist und die in bester quichotischer Tradition ein kulturelles und gesellschaftliches Bewusstsein über die Notwendigkeit von menschlicher Förderung und sozialer Gerechtigkeit besitzt.

Das Ziel dieses Symposiums, welches in Zusammenarbeit mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart und an ihrem Sitz in Weingarten (Oberschwaben, Baden-Württemberg) stattfindet, besteht darin, mittels einer pluridisziplinären Analyse die Ursachen der spezifischen Entwicklung der Region Castilla La Mancha unter besonderer Berücksichtigung ihres kulturellen Hintergrundes darzustellen und zu erläutern. Die emblematische Figur der Region, Don Quijote de la Mancha, wird dabei als Symbol einer ganzen Welt von Idealen und Werten obligatorischer Bezugspunkt sein.

Mit dieser Tagung wird eine Reihe fortgesetzt, die mit den verschiedenen Regionen der iberischen Halbinsel befasst ist (die Ergebnisse der letzten, Katalonien gewidmeten Tagung finden sich in einer deutschsprachigen Publikation mit dem Titel Katalonien – Tradition und Moderne) und die, getragen vom Wunsch nach einem tatsächlich interkulturellen und interdisziplinären Dialog, vom Zentrum für Wissenschaftliche Kommunikation mit Ibero-Amerika (CCC) gemeinsam mit dem Europäischen Zentrum für Föderalismusforschung thematisch zu und in Zusammenarbeit mit den behandelten Regionen, einberufen wurde.

Programm

(Mai 2005)

Freitag 01.07.2005

Bis 14.00

Ankunft

14.15

ERÖFFNUNG: Begrüßung und Grußadressen

Rainer Öhlschläger, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Ricardo Zalacain, Generalkonsul Spaniens in Stuttgart

EINFÜHRUNG

Rafael Sevilla, Zentrum für Wissenschaftliche Kommunikation mit Ibero-Amerika, CCC Tübingen

14.45

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Justo Zambrana, Staatssekretär im Verteidigungsministerium Spaniens, Madrid:

Castilla La Mancha: ein sozioökonomisches Modell in einer globalen Welt

-Diskussion-

1. Sitzung

15.30

GESCHICHTE, POLITISCHE KULTUR UND WIRTSCHAFT

Moderator: **Dieter Koniecki**, Friedrich Ebert Stiftung, Madrid

Walther E. Bernecker, Sozialwiss. Institut, Universität Erlangen-Nürnberg:

Der Franquismus in Castilla La Mancha

Angeles Díaz Vieco, Referentin für europäische Kulturmodelle, Toledo:

Castilla La Mancha im Rahmen der europäischen Kulturpolitik (Agenda 21)

-Diskussion-

16.30

Pause

17.00

Matthias Chardon, Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung / Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen:

Die Comunidades Autónomas, die europäische Integration und die spanische Identität - neue Interessen, neue Rollen, neue Konflikte?

Carlos San Juan, Lehrstuhl Jean Monnet für Europäische Wirtschaftsintegration, Universidad Carlos III, Madrid:

Auswirkungen der PAC (Gemeinschaftliche Agrarpolitik) auf die spanische Regionen

-Diskussion-

18.00

Abendessen

19.30

ABENDVORTRAG

Reyes Mate, Institut für Philosophie, Span. Forschungsgemeinschaft (CSIC), Madrid:

Die Erfahrung des Zusammenlebens im mittelalterlichen Toledo als Inspirationsquelle für den modernen Toleranzbegriff

-Diskussion-

Samstag, 02.07.2005

ab 8.00 Frühstück

2. Sitzung

09.00

KULTUR, INTERKULTURALITÄT UND RECHTSGESCHICHTE (17. JHDT.)

Moderator: **Rafael Sevilla**, CCC Tübingen

Jesús Padilla Gálvez, Fakultät für Rechts- und Sozialwissenschaften, Universidad de Castilla La Mancha (UCLM), Toledo:

Interkulturalität und Castilla La Mancha

Santiago Palomero, Museo Sefardí, Toledo:

Ein Spaziergang mit Cervantes durch das Toledo der Drei Kulturen

Jesús Carrobles, Studienkolleg Juan de Mariana, Toledo:

Deutsch-spanische Zusammenarbeit beim Denkmalschutz: Toledo-Berlin

-Diskussion-

10.30

Pause

11.00

Joachim Vogel, Juristische Fakultät, Universität Tübingen:

Tatbestände und Strafen in der Carolina (zum Strafrecht in Deutschland zur Cervantes' Zeit) Korreferat zum eingereichten Text von **Luis Arroyo Zapatero**, Internationales Institut für Strafrecht, UCLM Ciudad Real: *Tatbestände und Strafen in El Quijote*

-Diskussion-

12.00

Mittagsessen

3. Sitzung

LITERATUR, THEATER UND LINGUISTIK

Moderator: **Wilfried Floeck**, Institut für Romanistik, Universität Gießen / Präsident des Deutschen Hispanistenverbandes, Gießen

14.30

Dieter Ingenschay, Institut für Romanistik, Humboldt Universität zu Berlin:

El Quijote in der spanischen und in der deutschen Literaturkritik

M^a Francisca Vilches de Frutos, Institut für Geschichte, Span. Forschungsgemeinschaft (CSIC), Madrid:

Die Theaterstücke von Cervantes auf der modernen Bühne: Identität und Avantgarde

-Diskussion-

16.00

Pause

16.30

Sabine Schlickers, Iberoromanische Sprachwissenschaft FB 10, Universität Bremen:

Don Quijote im Kampf gegen die pícaros: Cervantes und die poetologische Herausforderung des Schelmenromans

Klaus Zimmermann, Iberoromanische Sprachwissenschaft FB 10, Universität Bremen:

Lorenzo Hervás y Panduro und sein Beitrag zur modernen Sprachwissenschaft

-Diskussion-

18.00

Abendessen

19.00

GOTTESDIENST IN DER BASILIKA

20.00

ORGELVORFÜHRUNG UND –KONZERT: Musik aus dem spanischen 17. Jahrhundert, gespielt von **Stefan Debeur** (Gablerorgel). MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER DEUTSCH-SPANISCHEN GESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

VIN D'HONEUR: gespendet von der Gemeinde CASAS DE FERNANDO ALONSO (LA MANCHA, CUENCA), vertreten durch ihren Bürgermeister **Fernando Molina Alarcón**

Sonntag, 03.07.2005

ab 8.00

Frühstück

4. Sitzung

DON QUIJOTE, PHILOSOPHIE UND POLITIK IN CASTILLA LA MANCHA

Moderator: **Ernesto Garzón Valdés**, em. Universität Mainz, Bonn:

09.30

Jorge Chen Sham, Escuela de Filología, Universidad de Costa Rica, San José:

Parallelismen und Exemplarität in der Cervantes' Rezeptionsgeschichte: Gregorio de Mayans und Miguel de Unamuno

Augusto Serrano López, Universidad Nacional Autónoma de Honduras, Tegucigalpa:

El Ingenioso Hidalgo Don Quijote de la Mancha als erste Kritik der utopischen Vernunft

-Diskussion-

11.00

Pause

11.30

Raimundo Drudis Baldrich, Fachhochschule für das Lehramt, UCLM, Toledo:

Geschichte und Entwicklung des philosophischen Denkens in Castilla La Mancha

12. 15

ABSCHLUSSVORTRAG:

Juan Antonio Mata, Präsident des Wirtschafts- und Sozialrats von Castilla La Mancha, Toledo:

Castilla La Mancha, Don Quijote und soziales Engagement im 21. Jahrhundert

13.00

Mittagsessen und Ende der Tagung

Leitung und Koordination: Rafael Sevilla (CCC Tübinga) / Rainer Öhlschläger (Academia Weingarten)

Anmeldung und Rückfragen: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Geschäftsstelle – Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart, Tel. 0711-1640-600, E-Mail: info@akademie-rs.de. Dr. Rainer Öhlschläger, Tel. 0751-5686-107 oehlschlaeger@akademie-rs.de / Rafael Sevilla, Tel. 07071-254180, E-Mail: ccc@oe.uni-tuebingen.de

Ort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungshaus Weingarten – Kirchplatz 7, 88250 Weingarten (Oberschwaben), Tel. 0751-5696-0. E-Mail: weingarten@akademie-rs.de

Anreise: *Mit der Bahn:* Bahnhof Ravensburg –zwischen Ulm und Friedrichhafen– dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“ (ca. 15 Minuten Fahrtzeit). *Mit PKW:* auf der A8 bis Ulm, dann auf der B 30 (Ulm-Friedrichhafen), Abfahrt „Weingarten“ in Richtung Weingarten. Von dort 3 km. geradeaus Richtung Wolfegg und auf Beschilderung „Kath. Akademie“ achten. *Mit dem Flugzeug:* Der Flughafen Friedrichhafen liegt nur 20 km. entfernt; er ist unmittelbar an der Bahnlinie angeschlossen.

Sprachen: Spanisch und deutsch (am Fr. Simultanübersetzung); spanisch (am Sa. und So.)

Internet: <http://www.akademie-rs.de>
